

Erscheint täglich
früh 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition

Schreibsalon der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Freitagabend 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion einlassende Briefe nach 14 Uhr.
Die Redaktion nicht verhandeln.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Beiträge zu Beitragsabrechnungen bis 5 Uhr.

In den Filialen für Int.-Annahme:

Cotto & Stein's Berlin, Alfred Hahn,

Unter den Linden 1.

Louis Löschner,

Kollwitzstr. 14 part. am Sonntagabend 7.

nur bis 5¹/₂ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 255.

Freitag den 12. September 1890.

84. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

die Verlegung des Polizeiamtes in das neue Polizeigebäude betreffend.

Nachdem das neue Polizeigebäude, Wächterstraße Nr. 6, soweit fertiggestellt ist, um in Betrieb genommen werden zu können, soll von nächstem Montag, dem 15. d. J. an, mit der Verlegung der Expeditionen des Polizeiamtes aus dem alten Gebäude am Naschmarkt und in der Reichstraße nach dem neuen Gebäude übernommen werden, und zwar sollen zunächst die Expeditionen des Meldeamtes, dann die übrigen Polizeigebäude, von dahin verlegt werden. Während des Umzugs, welcher vermutlich eine Woche in Anspruch nehmen wird, können nur die dringlichen Sachen expediert werden. Das Publikum wird deshalb im eigenen Interesse ermahnt, Anträge auf Zustellung von Beweisen und Legitimationsschriften, wie Pässen, Papieren und Daglerten &c., nicht erst zu dem Zeitpunkt, zu dem selbe gebracht werden, sondern möglichst einige Tage zuvor zu stellen.

Im alten Polizeigebäude am Naschmarkt wird für den I. Polizeibezirk (innere Stadt) ein Polizeibefehlswache errichtet. Es befindet sich dieselbe im Parterre des Gebäudes Naschmarkt Nr. 2, die mit derselben verbundene Bezirksmeldestelle im Parterre des angestammten Gebäudes Naschmarkt Nr. 1.

Bei bestechter Bezirksmeldestelle sind die polizeilichen An- und Abmeldungen, welche sich auf die Bewohnerchaft des I. Polizeibezirks (innere Stadt) beziehen, zu bemerkern. Die An- und Abmeldungen der Migranten hat jedoch wie bisher ausschließlich beim Hauptmeldbeamten, also nunmehr im neuen Polizeigebäude (2. Etage) zu geschehen.

Die bisherige Polizeibefehlswache des V. Polizeibezirks (Königstraße Nr. 4) wird bereits am nächsten Sonnabend, dem 13. d. J., in das neue Polizeigebäude verlegt. Die mit dieser Polizeibefehlswache verbundene Bezirksmeldestelle bleibt auch ferner bestehen und erhält ihr Expeditionslokal im Parterre des neuen Polizeigebäudes (rechter Flügel). Die polizeilichen An- und Abmeldungen, welche dem V. Polizeibezirk betreffen, sind noch wie vor bei dieser Bezirksmeldestelle und nicht beim Hauptmeldbeamten.

Leipzig, am 9. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 4187. Breschneider.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des sog. Tauschau-Jahrmärktes in den letzten Jahren namentlich von habsburgischen Burgen und Kindern in den Straßen dieser Stadt durch unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerkskörpern, wie z. B. Kanonenköpfchen, Grätzchen und Bengaliengläsern, welche den Kindern eingeschoben werden, dererbedrohte Gefahr getrieben werden. So wird gegen dieses Geschehen jener in unmaßstäblicher Weise eingetragen werden, und zwar werden in Zukunft nicht nur die Verüber des gesetzlichen Auftrags auf Grund § 369, II, bez. § 368, I des Reichsstrafgesetzes zur Veranlassung und Bestrafung gezeigt werden, sondern auf Grund des § 367, 5 des R. St.-G.-G. auch diejenigen Strafleute und Händler, welche dem in der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 3. November 1879 § 24 ausdrücklich erlassenen Verbote zufolge an Personen unter 16 Jahren derartige Feuerwerkskörper, namentlich die gedrehten Bengaliengläser, verkauft oder sonst abgeben.

Das Gefallen mit derartigen Gegenständen, sowie auch mit den bei Gelegenheit des Tauschau-Jahrmärktes in Hand gehaltenen thönernden Trompeten und das Blasen auf solchen ist auf öffentlichen Straßen und Plätzen schlechterdings verboten. Jungherstellende haben Gefahr bis zu 500,- Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen und schweren sofortigen Konfiszation der gedachten Gegenstände zu gewärtigen.

Leipzig, am 8. September 1890.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Breschneider.

D. R. 4045. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Die Sicherung von 300 granitenen Schleuseneinfasssteinen mit runden eisernen Rahmen und granitem Edelholz zu Straßenbeschleunigungen (Dresdner Muster) soll an einen Unternehmer in Accord vertheilt werden.

Die Bedingungen für diese Sicherung liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können dafür eingesehen werden.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Ih. 4931. Breschneider.

Bekanntmachung.

In der Druckerei des Cotta'schen Sohnes ist der Nachnamen Druckerei vor der zum Gemeindewälder gewählt.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Breschneider.

D. R. 4045. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Wir haben in den Orten Eutin, Görlitz, Neustadt und Volkmardorf Filialen der Arbeitsbeschaffungsanstalt errichtet, in denen Arbeitsstellen angenommen und Arbeitssuchenden, soweit möglich, Arbeiten übertragen werden sollen.

In Eutin.

befindet sich diese Expedition im Rathaus 1. Etage, Zimmer des dort stationirten Ratheselmers;

In Görlitz:

im Gemeindeamt 1. Etage, Namelzimmer;

In Neustadt:

im Rathaus 1. Etage, Namelzimmer,

In Volkmardorf:

im Armenhaus, Schule 1, Wohnung des Armenbeamten.

Wir richten nun an die Einwohner der einverlebten Drei das Erfüllen, die Garantie ausgleich zu bewahren und hiermit bezeugen, die Gewährung von Almosen überflüssig zu machen.

Leipzig, den 6. September 1890.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Armenamt. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Die Sicherung von 300 geschnittenen Wasserentnahmestromen zu Straßenbeschleunigungen soll an einen Unternehmer in Accord vertheilt werden.

Die Bedingungen für diese Sicherung liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können dafür eingesehen werden.

Leipzig, den 8. September 1890.

Das Rath der Stadt Leipzig.

Strassenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Um Mittag des 5. d. J. soll sich der unten näher beschriebene Notarbeiter Johann Theodor Schmidt, geboren am 10. September 1848 zu Leipzig, aus einer kleinen Notarschreiber, in welcher er gleichzeitig als Justiz- und Notar bestellt ist, entlassen und wiederholzlich vermitteilt, um diese Zeit aufzuhören. Die Notar- und Abmeldungen der Migranten hat jedoch wie bisher ausschließlich beim Hauptmeldbeamten, also nunmehr im neuen Polizeigebäude (2. Etage) zu geschehen.

Die bisherige Polizeibefehlswache des V. Polizeibezirks (Königstraße Nr. 4) wird bereits am nächsten Sonnabend, dem 13. d. J., in das neue Polizeigebäude verlegt. Die mit dieser Polizeibefehlswache verbundene Bezirksmeldestelle bleibt auch ferner bestehen und erhält ihr Expeditionslokal im Parterre des neuen Polizeigebäudes (rechter Flügel). Die polizeilichen An- und Abmeldungen, welche dem V. Polizeibezirk betreffen, sind noch wie vor bei dieser Bezirksmeldestelle und nicht beim Hauptmeldbeamten.

Leipzig, am 9. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. R. 4187. Breschneider.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit des sog. Tauschau-Jahrmärktes in den letzten Jahren namentlich von habsburgischen Burgen und Kindern in den Straßen dieser Stadt durch unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerkskörpern, wie z. B. Kanonenköpfchen, Grätzchen und Bengaliengläsern, welche den Kindern eingeschoben werden, dererbedrohte Gefahr getrieben werden. So wird gegen dieses Geschehen jener in unmaßstäblicher Weise eingetragen werden, und zwar werden in Zukunft nicht nur die Verüber des gesetzlichen Auftrags auf Grund § 369, II, bez. § 368, I des Reichsstrafgesetzes zur Veranlassung und Bestrafung gezeigt werden, sondern auf Grund des § 367, 5 des R. St.-G.-G. auch diejenigen Strafleute und Händler, welche dem in der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 3. November 1879 § 24 ausdrücklich erlassenen Verbote zufolge an Personen unter 16 Jahren derartige Feuerwerkskörper, namentlich die gedrehten Bengaliengläser, verkauft oder sonst abgeben.

Das Gefallen mit derartigen Gegenständen, sowie auch mit den bei Gelegenheit des Tauschau-Jahrmärktes in Hand gehaltenen thönernden Trompeten und das Blasen auf solchen ist auf öffentlichen Straßen und Plätzen schlechterdings verboten. Jungherstellende haben Gefahr bis zu 500,- Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen und schweren sofortigen Konfiszation der gedachten Gegenstände zu gewärtigen.

Leipzig, am 8. September 1890.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Breschneider.

D. R. 4045. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Die Sicherung von 300 granitenen Schleuseneinfasssteinen mit runden eisernen Rahmen und granitem Edelholz zu Straßenbeschleunigungen (Dresdner Muster) soll an einen Unternehmer in Accord vertheilt werden.

Die Bedingungen für diese Sicherung liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können dafür eingesehen werden.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Ih. 4931. Breschneider.

Bekanntmachung.

In der Druckerei des Cotta'schen Sohnes ist der Nachnamen Druckerei vor der zum Gemeindewälder gewählt.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Breschneider.

D. R. 4045. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Die neuzeitliche Zeit in Italien als Mitglied des Dreiebunds am wenigsten hervortreten; es hat sogar eine gewisse Abneigung gegen die Freiheit und Unabhängigkeit der Italiener gezeigt, was durch die politische Partei der Republikaner und dem Konservativen Partei bestätigt wird, welche die Italiener zu einer gewissen Zeit in Italien bestanden haben.

Die Italiener sind in Italien bestanden, und zwar bis zum 19. September d. J. einverlebt.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. September 1890.

Das Rath der Stadt Leipzig.

Strassenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Sicherung von 300 geschnittenen Wasserentnahmestromen zu Straßenbeschleunigungen (Dresdner Muster) soll an einen Unternehmer in Accord vertheilt werden.

Die Bedingungen für diese Sicherung liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können dafür eingesehen werden.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Ih. 4931. Breschneider.

Bekanntmachung.

In der Druckerei des Cotta'schen Sohnes ist der Nachnamen Druckerei vor der zum Gemeindewälder gewählt.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Breschneider.

D. R. 4045. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Die Sicherung von 300 geschnittenen Wasserentnahmestromen zu Straßenbeschleunigungen (Dresdner Muster) soll an einen Unternehmer in Accord vertheilt werden.

Die Bedingungen für diese Sicherung liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können dafür eingesehen werden.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Ih. 4931. Breschneider.

Bekanntmachung.

In der Druckerei des Cotta'schen Sohnes ist der Nachnamen Druckerei vor der zum Gemeindewälder gewählt.

Leipzig, am 8. September 1890.

Das Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Breschneider.

D. R. 4045. Breschneider, M.

Bekanntmachung.

Die Sicherung von 300 geschnittenen Wasserentnahmestromen zu Straßenbeschleunigungen (Dresdner Muster) soll an einen Unternehmer in Accord vertheilt werden.

Die Bedingungen für diese Sicherung liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2.

Bohrungswerkstatt „Pietat“ Neukirchhof 29.
Gummi-Gassschläuche bei
Arnold Reinhagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Schumann & Koepp.
Fabrik für Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen.
Spezialitäten: Wasserstandzeiger u. Dampfstrahl-Apparate.
Fabrik: Mittelstraße 7. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.
Gummi-Regenroede bei Gustav Krieg, Bahnhofstraße 2, am neuen Theater.
Gasmotoren, Dampfmaschinen,
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.**, Bahnhofstraße No. 19.
Füllpumpen, Hof-Pumpen, Jochen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartensprinklers bei **Hecht & Koepp**, An der neuen Börse.

Gummiaarenbazar
10 Petersstraße 10.
Versand-Geschäft Mey & Edlich.
15 Neumarkt, Leipzig, und 28 Neuerstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Eröffnung, den 12. September 1890.
Kunst 7 Uhr.

Fidello.
Dort in 2 Akten von Dreitakt. Wohl von 2. von Beethoven.
Regie: Überregisseur Goldberg — Direktion: Kapellmeister Baum.
Personen:
Don Karaboo, Minister Herr Schäfer.
Don Karaboo, Kommandeur eines Staatsgründungsbataillons Herr Schäfer.
Florentin, ein Getöteter Herr Schäfer.
Louise, seine Gemahlin, unter dem Namen Odette Jr. Karan-Oden.
Raoul, Stufenmeister Herr Schäfer.
Marceline, seine Tochter Herr Schäfer.
Louise, Mutter Herr Schäfer.
Herr Schäfer Herr Schäfer.
Herr Taxis Herr Schäfer.
Herr Taxis Herr Schäfer.
Herr Schäfer Herr Schäfer.
Gouvernante, Offiziere, Wachen, Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung geht in einem spanischen Weindorf, einige Meilen von Sevilla, vor.
Nach dem 1. Akt füllt eine längere Pause statt.
Nach der Pause:
Der Text ist an der Seite und bei den Regenfällen für
50 Pf zu haben.

Opern-Triele.
Gloß 1,6 Uhr. Kurs 1,7 Uhr. Gute nach 9 Uhr.
Repertoire. Sonnabend, 13. September. 120. Wissenschafts-Berichtung (2. Seite 102). **Tie Ohr.** Kurs 1,7 Uhr.

Altes Theater.

Eröffnung, den 12. September 1890.

Sie wird geküßt!

Einakter in 4 Akten von R. v. Schleinitz und S. v. Endert.

Regie: Augustus Grünberger.

Nach dem 2. Akt füllt eine längere Pause statt.

(Gewöhnlicher) Preise.

Gloß 1,7 Uhr. Kurs 7 Uhr. Gute 1,10 Uhr.

Repertoire. Sonnabend, 13. September. **Ter Heijdeker.**

Kunst 7 Uhr. Die Direction des Stadt-Theaters.

Afahrt der Eisenbahnen.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Bautzener Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 4,48 fr. — 9,30 R. — 9,10 Renn. — 10,32 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,25 R. — 6,40 R. — 11,25 R. (bis Spittelau). — 12,15 Renn. — 1,18 Renn.
B. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 3,30 R. — 8,45 R. — 11,28 R. — 2,24 R. — 6,40 R. (bis Dresden). — 8,55 R. — 9,10 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,40 R. — 11,25 R. — 12,15 R. (Görlitz bis Görlitz).

C. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 5,42 fr. — 9 R. — 12,40 R. — 2,18 R. — 5,33 R. — 7,25 R. — 9 R. (nur an Sonn- und Feiertagen).
D. Linie Leipzig-Dresden-Gleisbach-Görlitz: 4,48 fr. — 6,50 R. — 9,10 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,40 R. — 11,25 R. — 12,15 R. (Görlitz bis Görlitz).

E. Linie Leipzig-Dresden-Gleisbach-Görlitz: 4,48 fr. — 6,50 R. — 9,10 R. — 12,30 R. — 3,30 R. — 6,40 R. — 11,25 R. — 12,15 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 7,18 R. — 1,39 R. — 5,55 R. — 14,5 R. — 3,21 R. (bis Dresden). — 5,9 R. — 9,22 R. — 10,45 R. (bis Görlitz). — 11,5 R.
B. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 3,30 R. — 8,45 R. — 12,20 R. — 12,45 R. nach Hirschstein n. 2000 Hirschsteiner-Rohrbach — 2 R. — 9,20 R. (bis Görlitz). — 4,40 R. — 6,30 R. — 8 R. (bis Görlitz). — 7,40 R. — 8,14 R. (bis Görlitz). — 9,52 R. — 11 R. (bis Görlitz).

II. Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden-Berlin:

5,10 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 7,18 R. — 1,39 R. — 5,55 R. — 14,5 R. — 3,21 R. (bis Dresden). — 5,9 R. — 9,22 R. — 10,45 R. (bis Görlitz). — 11,5 R.
B. Linie Leipzig-Dresden-Berlin: 3,30 R. — 8,45 R. — 12,20 R. — 12,45 R. nach Hirschstein n. 2000 Hirschsteiner-Rohrbach — 2 R. — 9,20 R. (bis Görlitz). — 4,40 R. — 6,30 R. — 8 R. (bis Görlitz). — 7,40 R. — 8,14 R. (bis Görlitz). — 9,52 R. — 11 R. (bis Görlitz).

B. Magdeburger Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

C. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

D. Plagwitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

E. Torgauer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

F. Zittauer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

G. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

H. Bautzener Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

I. Berliner Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

J. Dresden-Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

K. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

L. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

M. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

N. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

O. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

P. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

Q. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

R. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

S. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,56 R. (nur Hirschstein n. über Hirschstein-Rohrbach). — 7,29 R. (nur Görlitz). — 8,6 R. — 9,20 R. (nur Görlitz). — 9,49 R. — 11,90 R.

T. Görlitzer Bahnhof.

12,27 R. (bis Görlitz). — 8,82 R. — 5,24 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 6,43 R. (nur Görlitz). — 11,5 R. — 12,45 R. (nur Sonntag bis Görlitz). — 8,42 R. — 4,45 R. — 5,41 R. — 5,

Zeichnung

M. 5,000,000 der 3½%igen 1887er Anleihe
der Stadt Leipzig
vom 31. März 1890.
(Serie II.)

Von der im Jahre 1887 eröffneten 3½%igen Anleihe der Stadt Leipzig im Gesamtbetrag von M. 30,000,000 wird ein Theilbetrag II. Serie von M. 5,000,000 bei den unterzeichneten Bankhäusern

Mittwoch, den 17. und Donnerstag, den 18. September a. o.,
zur Zeichnung aufgelegt.

Die Anleihe ist in Abschritten von M. 5000, 1000, 500 und 100 ausgefertigt, wird im Wege der Ausloosung, bez. nach vorgängiger, erst von 1895 ab zulässiger Kündigung durch Parizahlung getilgt und in halbjährlichen Terminen (31. März und 30. September) verzinst.

Der Emissionscours ist auf 97½% excl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen festgesetzt.

Bei der Zeichnung sind 5% Caution einzuzahlen oder in Cours habenden Werthpapieren zu hinterlegen.

Die Abnahme der gezeichneten Stücke hat in der Zeit vom 22. September bis 15. October a. c. nach Belieben des Zeichners zu erfolgen. Innerhalb dieser Zeit sind auch Theilzahlungen zugelassen, welche ebenfalls mit 3½% p. a. verzinst werden.

Die Zeichnung kann geschlossen werden, sobald der aufgelegte Betrag erschöpft ist. Bei etwaiger Ueberzeichnung bleibt Reduction vorbehalten.

Die Präsentanten der Zeichnungsscheine werden ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der darauf zu gewährenden Schulscheine berechtigt betrachtet.

Leipzig, den 11. September 1890.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipziger Bank.
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.
Becker & Co.
Frege & Co.
Hammer & Schmidt.
H. C. Plaut.

Damen-Mäntel-Fabrik.

M. Kaiser, Altenburg SA,
Moritzstraße 1 (Brüder).

Specialität: Regenmäntel in vornehmster Confection zu unglaublich billigen Preisen. Herstellung in eigener Werkstatt in Berlin von allen ersten Arbeitskräften.

Terpentin-Salmiak-Schmierseife

auf der Dampf-Seifen-Fabrik von

Wilh. Pauling & Schrauth,
in Lindenau,
verkaufen folgende Räume & Wb. 30-4

Max Ed. Albrecht, Würzburger Straße,
F. E. Doss, Thomaskirche,
Ott. Engelmann, Rossmarkt 1,

Ott. Franz, Unter- und Brunnenschenkstraße,
Th. Friedel, Einbeckstraße,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße,
Wilh. Gründler, Rossmarktstraße,

Andr. Haack, Würzburger Straße,
Ad. Henkel, Rossmarktstraße,
Rich. Holzwesel, Rossmarkt,

L. G. Jägerling, Scherberstraße,
Hermann Kleberg, Brunnenschenkstraße,
E. Kübler, Würzburger Straße,
F. A. Küllig, Rossmarkt,

Kludaz, Alb. Nachf., Grimmaischer Kirchweg,
Joh. Kupoch, Grimmaische Straße,
L. Matthäus, Rossmarktstraße 8,

Eust. May, Rossmarkt 12,
W. Neissauer, kleine Fleischergasse 6,
F. W. Niemann, Rossmarkt,

F. G. Otto, Rossmarkt,
Arthur Petzschke, Rossmarkt 43,
Max Reise, Lindenau,

Louis Sievers, Brunnenschenkstraße, Ecke Rossmarktstraße,
Fr. Schlimberg, Rossmarkt 68,

Carl Thomas, Rossmarktstraße,
Fritz Weber, Rossmarktstraße 1,
in Lindenau:

Bernh. Stiehl Nachf.,
Rob. Kipping, in Rossmarkt:

F. Blasowsky, in Rossmarkt:
Max Winkler, Rossmarktstraße 6,

Robert Fischer, Scherberstraße 1,
in Rossmarkt:

Ernst Krietsch, in Rossmarkt:
Richard Uhlig, Ludwigstraße 12c,
in Rossmarkt:

Herrn. Weicker, Rossmarkt,
in Rossmarkt:

A. Starke, Otto Pechau Nachf.,
in Rossmarkt:
Gustav Ewald, Rossmarktstraße 34,
in Rossmarkt:

M. Damm, in Rossmarkt:
M. Damm, in Rossmarkt:

Normal-Gesundheits-Matratze.
D. R. Patent 41601.



Billig. Praktisch.
Vollständiger Schutz
Angezieser, Staub- und Krankheitserzeuger.
Auch leicht elastisch und dauerhaft.
Sofort zum Annehmen.
Alles Privaten, Hotel-, Krankenhäusern u.
nicht gering zu empfehlen.
Gern bestellt in allen Preislagen.
Bordmitt. in der Möbel- und Polsterwaren-Fabrik

Heinrich Barthel,
Leipzig, Petersstraße 44, I.

Klemmer und Brillen

Den Augen genau
angepaßt, nur
guten Gläsern,
nach ärztlicher
Ratschreit
empfohlen.

Joh. Friedr. Osterland,
jetz. Institut u. stol. Magazin, gen. 1819.
Werkst. 4, Schub. Rathausstr., Schulpforte 28.

O. H. Meder, optisches Institut,
Werkst. 11, gegenüber dem Rathause.

O. H. Meder Optische
Glasdruckerei
am Markt.

Brillen mit besonders geschnittenen
Gläsern in 6 bis 24 Stunden.

Carbon-Natron-Ofen,

rauch- und geruchlos, ohne
Sicherheit brennend, an-
geheizt frei tragbar. Die Zelle
ist bedürftig auch da gefüllt, wo
noch Feuerzeugflasche unterge-
ht. Diesel Construction eignet
sich für Wohnung, b. mit Circula-
tion u. Statuum. primitiv. — Dage-
gen s. en. 1 m hoch, ind. Sitzung
Hr. 2 Mon. 30,- D. Preß. gr. 4.

C. N. Heiz-Cie.
A. Nieske, Dresden.

Migräne-Stifte

haben sich stets bei Migräne, nervösem
Kopf- u. Zahnschmerzen, Rheumatismus
als kühles und schmerzstillendes Mittel
bewährt. Zu haben bei
H. F. Rivinus,

Grimmaischer Steinweg 11.

Papierblumen

für alle Material. Zubehörpreis
Gardino. Thomaskirche 3, II. 3 Wurf.

Specialität.

Kulmbacher Exportbier-Versandt.

Kulmbacher Exportbier (fröstig) 16 fl. 3 Ml.
(leicht) 20 fl. 3 Ml.

frei Haus, hier und angrenzende Ortschaften, für weitere Entfernung
Kisten zu 25 und 50 Flaschen empfohlen

Julius Nagel, Kulmbacher Brauhaus,
12 Petersstraße 12.

Löwenbräu München.

Größte Brauerei Deutschlands.

Jahres-Umsatz:
500 000 Hectoliter.

Vertreter:
C. G. Canitz, Leipzig,
Reudnitzer Straße 16.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabrik v. engl. Voll.

In Colonial- u. Droger-Han-
dlungen. Pack. 400 und 800 g.

Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet.

Central-Hôtel Chemnitz.

Neuerbautes Haus ersten Ranges, mit Centralheizung und elektrischer Beleuchtung. Grüsst am 1. September a. e.

Berlin SW.
(früher Schadow-Str. 4) jetzt
Hôtel zum Deutschen Kaiser
Königgrätzer Strasse 25
(Ecke Dessauer Strasse, nahe Leipziger Platz).

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken bietet das
Magazin Kunstgewerbe Erzeugnisse Petersstr. 36, Passag.
grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayence,
Porzellan- und Blaquin-Pantaleo-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und
Bedarfsgütern aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher
Lederwaren, Pariser Bijouterie, Promenades- und Gesellschaftsgütern.
Reich assort. Lager Japan- u. China-Waren. Detail-Verkauf zu wirklichen
Engros-Preisen. Sammt, oben beschilderte Waren sind in einer sauberen
Ausführung in der

3 - Mark - Abtheilung

ebenfalls vertreten. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

J. G. Glitzner's Dampfsägewerk, Nutzhölz-Handlung,

empfiehlt ein großes Sortiment
Material in vorzülicher Qualität und allen Gütern.

Rundholz, eiseln, feinste mader Holze in Formstücke, sind noch abzugeben

Leipzig-Nienhäusel, Eisengasse 70.

Wiederhol. und größtes Maßnahmen gern für Auftrag.

Stettiner Stearin-Kerzen.

mit beliebtesten empfehlenswert und preiswert offerter:

Superior-Zapfkerzen, 4er, Set. u. Set. gr. 12 fl. 0.75.-

do. Glasier- u. Krautkerzen, 4er, Set. gr. blau 12 fl. 0.75.-

do. Wagen- u. Untersteuerkerzen, 4er, Set. gr. do. 12 fl. 0.75.-

Gusskerzen, der u. Set. 12 fl. 0.50.-

Wiederhol. und größtes Maßnahmen gern für Auftrag.

Emil Schwarze, Seifen-Special-Geschäft,

Leipzig, Witten-Rueckholz 29/30.

Größere Reichenbacher
Tuch- und Flanellester
sehr billig ab

Albanus & Co., Hauptstr. 14, L

Achtung. Günstige Gelegenheit für
Wiederverkäufer.

Wegen Aufzug des Geschäfts in ein Kosten
wollener Tücher

(Tuchfabrik) in Göttingen oder ge-
gen einen Gute billige ist in verkaufen.

W. Marie Köppel,
Halle a. S., Landwehrstr. 18, II. r.

Ein Grossist in Schweden

wünscht mit ersten Fabrikanten folgender

Sorten in Verbindung zu treten: Ammonium,

launlich und feinlaunlich, Benzin, Blei-

zucker, Borax, Glycerin, unterschiedliche

Natron (antiseptik) und chloroform,

Petersjärne, Thoneder (Schweifelkali),

Simsal, Wasserglas (Schiffchen, Natron

und Salz), Weinsteinkörper, Weinsteinkörper,

Steinöl, Öl, Ölglycerin, Begrünungserde, Seife,

Steinödöl, Steinölfärbung, Steinölfärbung,

Steinölfärbung, Steinölfärbung, Steinölf

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 255, Freitag den 12. September 1890.

Die Centrumspartei und die Socialreform.

* Die liberale Partei hat sich neuerdings mit einem ganz behenderen Eifer der sozialen Frage beschäftigt. Papst und Bischöfe ergriffen jede Gelegenheit, sich darüber zu äußern; die Katholikentage, die an allen Ecken und Enden stattfinden, nehmen fast die Gestalt von socialpolitischen Congressen an. Wie sind weit entfernt davon, dies isoliert zu wollen. Die soziale Frage steht gegenwärtig so im Vordergrund des ganzen öffentlichen Lebens und bindet so unendlich reichen Stoff zur vielseitigen Erörterung nach allen Richtungen, daß jeder Einzelne und jede Körperschaft, die berufen zu sein glaubt, dabei möglich mitzuwirken zu können, vollkommen gehorchen werden müssen. Aber einem Mythus, der hierbei gesellschaftlich gehegt und ausgebüttelt wird, muß doch entgegengetreten werden: dem Mythus, daß die katholische Kirche und die ultramontanen Partei in Deutschland sich ganz besondere Verdienste um die Durchsetzung der sozialen Reformerfordernisse erworben hätten, geradewie die gesagten Urheber derselben seien, so daß die neuere Reformgesetzgebung nichts sei als eine Erfüllung alter liberaler Forderungen. Das ist eine

als eine Vergrößerung alter liberaler Vorstellungen. Das war eine Ueberreibung und Entstellung der Thatsachen. Wenn sich freiliche Würdenträger oder ultramontane Parteiführer mit der Arbeitersage beschäftigten, so gesah es sießt von einseitig freihändler Standpunkt aus, und es waren einseitige Sicht, Partei und Parteienthermen, die dabei verfolgt wurden. In Zeiten, da die Gesetzgebung sich noch weniger mit diesen Fragen beschäftigte, haben die liberalen Parteien schon eine praktische arbeiterfreundliche Tätigkeit entfaltet, die den arbeitenden Classem unendlich mehr genützt hat als die leeren, salbungsvollen Redenwarten von Dörternbüchern und Katholikenverfassungen. Als sich dann die Uebergangszeit verbreitete, daß sich die Gesetzgebung dieser Dinge noch mehr anstreben müßte um den Arbeitern auf staatllem Wege Wohlhaben zu gewiesen werden müßten, die sie auf dem Wege der Selbsthilfe nicht zu erreichen vermochten, da ging das Centrum kennengesetzt mit freudigen Händen auf diese Reformgesetze ein. Ehrlich für Schrift war die Partei bemüht, den Tätigkeiten des Staates und gar des Reichs auf diesem Gebiet Schranken zu ziehen und Hindernisse zu bereiten, und Alles, was hier mit Hilfe des Centrums zu Stande gekommen ist, trägt die unerfreulichen Spuren dieser Mitleidung. Die größte Leistung auf diesem Gebiet, die Invaliditäts- und Alterversicherung, das wichtigste Stück der kaiserlichen Sozialordnung von 1881, ist bekanntlich gegen den Widerspruch weitand der meisten Centrumsmitglieder zu Stande gekommen, weil dieselben sich mit dem Reichsrecht nicht befunden konnten. Wo ist da ein Nachal für das Centrum, sich dieser Tätigkeit besonders zu rühmen gegenüber der Gesetzgebung und dem Eifer anderer Parteien! Das höchste erhöhte Sonntagsgebräu, für das liberale Retter im Reichstag allerdings seit Jahren mit grossem Eifer, wesentlich aber aus lichthellem Interesse, eingetreten sind, kann doch allein die neuendungs beliebte Rubhmedigkeit nicht rechtfertigen. Bei dem neuesten Arbeiterschutzgesetz wiesen andere Parteien genüg mit nicht geringem Eifer mit als das Centrum, um etwas Brauchbares und Wohlthätiges zu Stande zu bringen, und wenn irgend eine Partei sich eines bekannten Verdienstes rühmen kann, die Fragen energisch in Gang gebracht zu haben, so sind es die Sozialdemokraten, nicht das Centrum. Kurz, nirgends kann sich die liberale Partei mit Recht rühmen, die soziale Reformgesetzgebung in besonderem Maße angeregt, betrieben, oder auch nur wirklich gefordert zu haben.

B. Pirna, 10. September. Die frohe Kunde, daß Se. Majestät der König zum persönlichen Kennenlernen der durch die jüngste Hochflut gebliebenen Situation hier einzutreffen werde, verbreitete sich heute früh mit Windeseile durch die Stadt. 9 Uhr 25 Min. erfolgte hierauf die Ankunft des Monarchen, der sich abbläse mit den zum Empfange erschienenen Herren, darunter der Amtshauptmann und der Bürgermeister der Stadt, zu Wagen nach der Schiffborthäfenstadt bezog und dorthin am Plan, dem am schlimmsten heimgesuchtes Stadttheile, verstreute Wohnungen und Höfe in Assemlheim nahm, wobei Se. Majestät mit den betroffenen Bewohnern in der leuchtigsten Weise verkehrte. Besichtigt wurde später die kolossal und inzwischen durch das hier angelommene Teichner Holz noch wesentlich vermehrte Auschwemmung an der biesigen Elbbrücke, sowie einige Gärtnereien, in denen die Bluth besetztes heilles gewerbliche Feuer, das vorwärts dann noch einem beim Autobausmann eingetragenen Friedhof der Weitertreize nach Niedenstein und Zschandau zu gleichen Bedeutungen erforderte. Se. Majestät orientierte sich in jeder Beziehung auf das Eingehendste, so daß von diesem Besuch des Königs gewiß mancherlei fröhliche Folgen erwartet werden dürfen. Es gilt dies namentlich im Bezug auf die in den Hochfluttagen erprobten Mängelhaftigkeit in der Übermittlung der Wasserstandes Nachrichten, welche Angelegenheit von dem Amtshauptmann und Bürgermeister bei der von St. Majestät verlannten Audienz besonders zur Sprache gebracht worden ist. Mit der Frage der Verbesserung des Signalweisen beschäftigte sich auch bereits eine zur Dienstzeit über die Wasser-Salamantik einberuhene besondere Sitzung, in welcher alztan ein betreffender Beschluss getroffen wurde, wie man gleich Gelegenheit nahm, die Notwendigkeit einer erhöhten Hochwasserhaft für flüssige östliche Katastrophen Rücksicht zu geben. Es läßt sie über diese Sache noch viel gesprochen werden, da in den jüngsten Tagen mancherlei Erfahrungen gemacht wurden — z. B. in Bezug auf den Mangel an Säben und entsprechend geschränkter Bedienungsdienstleistung — welche das Eintreten einer Reformnotwendigkeit als recht wünschenswert erscheinen lassen.

* Königstein, 10. September. Die Elbe hat sich gestern weiter in ihr Bett zurückgezogen, nachdem sie den Bewohnern des Thalhauses große Vermögensverluste zugelassen.

Hochwasser-Nachrichten.

* Dresden, 10. September. Das Hochwasser tritt immer mehr zurück und den Bericht auf dem Extrem beginnt seit heute, in Böhlitz-Blasewitz zuerst, sich wieder zu ragen. Bald ist hier, ebenso in Waditz, durch zwei Schraubenturmpfeiler die Überfahrt aufgenommen und der Dampfschiffahrtverkehr zwischen Blasewitz-Pillnitz hergestellt werden. Heute war der Flutstand zwischen 2 und 3 m über Null, der Strom beginnt wieder Trümmer herabzuführen, welche durch das fallende Wasser in Bewegung gesetzt werden. So kam heute Nachmittag ein mächtiger Haufen Balkenholz, welches sich angeblich von der Pirnaer Brücke gelöst hat, vor der Albertbrücke an, wo er sich in zwei Abtheilungen trennte. Was die angerichteten Schäden betrifft, welche das wütende Element verursachte, so sehen wir an allen Orten und in allen Gassen, welche von der Hochfluth betroffen wurden, Massen von Gerüben, Mobiliar etc. zum Theil in angrenzendem Zustande. Demolierte Villen, Piazzas, Flügel und Gärten reihen sich zum Beispiel in Böhlitz und Blasewitz, Tolkewitz, Waditz, Lanzenbach, Radebeul, Zschertwitz, Göbels an zertrümmerte Scheiben, Türe und Stühle. Entwurzelte Bäume, umgeworfene Säume, Ranzen und Marzinen bezeugt durcheinander. Besonders gross stellen sich die Verwüstungen dar im Schillergarten zu Blasewitz, im Dampfschiff-Restaurant und im Tennissischen Clubgebäude zu Böhlitz, im Dampfschiff-Restaurant in Blasewitz, in Dresden im Herzig'schen Clubgebäude, im Hotel Kaiserhof und im Wiener Garten, im Gewerbehaus, im Restaurant an der Herzogin-Garten, im Wildgarten, in der Dresdner Kornspeisefabrik. In ungefähr 600 Häusern steht Regenwasser bis zu 2 m Höhe; und diesem Grade sind alle verfügbaren Pumpwerke in Thätigkeit. Nähezu die hämmerlichen Badeanstalten des städtischen Elektrizitätssatzes sind abgetrieben worden und ganz Theile an den Brücken geborsten; andere liegen am Land und werden abgesperrt. Sehr bedeutende Schäden hat die Hochfluth an den Hochschulungs- und Grundbauten zum neuen Finanzministerium verursacht durch Verwandlung der Betonmauer und der ausgeschalteten Blätter. Im Laubengang hat das Wasser Hängebauern eingeschliffen und mächtige Mauerlöcher gerissen. Im Rossmarkt werden mehrere geslungne Häuser bestehende Bauosten verstaufen. Der Salon des Köhler'schen Schillergartens ist aus der Waage gefallen, das Wasserwerk des Dresdner Alten eingestürzt. Die wilden Gewässer haben Menschenleben in Schanden und Alzlaube, denen der Hochwasserverband zu schutz herangebracht, und waren in geschwommen zu nichts gegangen. Die Arbeit, die den Bewohner jetzt infällt, ist groß. Menschen von Schlämmen müssen vor den Straßen weggeschafft werden, Gärten, die Stuben und Keller sind ausgefüllt mit holdem, und es ist unabdingbar welche Folgen die nassen Wohnungnen jetzt zum bald eintretenden Herbst und Winter für die Gesundheit der Bewohner haben können. Die Berichte, die während des Hochwassers von den Zeitungen von Strela gelassen wurden, waren in manchen Theilen doch übertrieben, so z. B. der Menschenleben. Außer höchst böhmischen Grenze sollte im Ganzen etwa 21 Menschen den Tod in den Wellen gefunden haben. Dies scheint nach den vorliegenden verschiedenen Zeittafeln nicht der Fall zu sein. Es dürfte aber bezüglich deßen der amtlichen Bekämpfung überlassen bleiben.

* Magdeburg, 10. September. Das Wasser ist im weiteren Verlaufe des Tages nicht mehr gewachsen; es stand gestern 4 Uhr noch auf 5,50 m. Der hohe Wasserstand wird sich am morgen nicht viel verringern. Ein grösster Teil des Wasserstandes ist in den nächsten Tagen eintreten. Das Hochwasser hat die Arbeiten an meinem Hause nicht gehörig, da man genugte Wasserstrohzelgen getrocknet hatte. Heute Vormittag lief die elektrische Nachricht ein, dass ein Theil des Eddelbachs in Lüderhorst geschrödet sei. Sofort wurden hier die nötigen Maßregeln zur Abwendung von Wasserschäden getroffen. Die Wasserströmung und auch im Vorste des Vormittags dort angelangt und beherrschendlich die vorhandene Gefahr befürchtet, so wurde durch die Stadt 7 verschiedene Nachbarschaften an wichtigeren Stellen eingelassen waren. batte sich auf Grund dieser Melbung in unserer Stadt das letzte Gericht verhüttet, das bei Prester ein Tumus gebracht hat. Nach dem Tumus wurden Nachrichten über Dammbrüchungen verbreitet. Wie sich nach der an den und Stelle von Beimont der Wasserbeherrschung vorgenommeneen Behandlung hergestellt hat, durch Rückbau des Mauers und Unterkunft derselben für Ziege und Umgegend eine Wassergefahr entstanden, deren Ausrottung ebenfalls kostig gehörter wird. Von hier aus dem Kommando des Magdeburgischen Pionierbataillons Nr. 4, befindet sich 3 Offiziere und 60 Mann, heute Morgen 6 Uhr 5 Min. einem Pioniertrein von 8 Pontons mit Zubehör nach Jena gefördert werden. Die Pioniere sollen sich an den Steigungsscheiteln im Überschwemmungsgebiete in der Gegend von Herzberg aufstellen.

Sachsen.

* Leipzig, 11. September. Die Haft- und Reitzenstadt Dresden wird sich nunmehr wegen einer Frage beruhigen können, die sie seit einiger Zeit bekanntlich nicht geringe Be schwerden bereitet. Rats und Stadtverordnete dachten waren bei der lgl. Staatsregierung dahin vorstellig geworden, daß nicht mehr in Dresden alle im Königreich Sachsen gefälschten Toreentüre vollstreckt werden möchten. Wir sind nicht zur Gewalt untertrieben, ob diese Vorstellung bereits ihre Wirkung geahnt hat oder ob die Dresdner Gemeindebehörden von einer irrg. Veranlassung abgezogen sind — Thatsache ist, daß heute aufschlußreicher Dresden war zwar in unserer Stadt Leipzig eine Hinrichtung stattgefunden hat. Es war schon gestern bekannt geworden, daß die Bekanntmachung des am 7. Juli von dem heiligen lgl. Schwurgericht gegen den Schuhmader Friedrich Benedict und Willibald bei Torgau verhängten

Venedict und Willensdau vor dem ehemaligen
Fördergericht hente früh 6 Uhr im Landgerichtsgebäude er-
folgten werden. Benedict hatte in der Nacht vom 27.—28.
April d. J. in Alt-Weisig seine Frau und sein 1½ Jahr
altes Kind ermordet. Se. Majestät der König hatte von
Allerhöchstseinem Gnadenrecht keinen Gebrauch gemacht und
so sollte denn das entsetzliche Verbrechen seine Sühne finden.
Im Laufe des gestrigen Tages war der Landgerichtsrichter
Brant aus Pfaffroda mit der Guillotine, die im Justiz-
gebäude zu Trossen aufbewahrt wird, hier eingetreten.

Düsseldorf, 10. September. Am Dienstag wurde eine bissige Familie plötzlich in tiefe Trauer versetzt, indem die kleine, ein blühender Knabe von acht Jahren, von einem Betriebswagen in der Schützenstraße, die dort weniger breit ist, überfahren wurde. Das arme Kind lebte noch wenige Minuten.

Seite vor mir. Der Hintermann zeigte eine fast lebenslängliche Phthisie, er war von dichten Wollen bedeckt, welche sich unmittelbar, nachdem die Haarsträhne vorüber war, durch Blut, Tonnen und trüben Regen entluden. Schlag 6 Uhr, nachdem einige Minuten vorher die bei der traumatischen Autobauung offiziell beteiligten Personen, Herr Staatsanwalt Dr. Nagel, die Mitglieder des Schurzgerichts, welcher das Todesurteil gefällt hatte, Herr Gefängnisinspektor Brandt und die aus der Bürgerschaft geladenen Zuhörer sich in der Nähe des Todeszimmers aufgestellt hatten, wurde der Delinquent vom Gefängnisbeamten in den Hof eingeführt. Benedict machte nicht den Eindruck, als ob er durch das ihm unmittelbar bevorstehende Schicksal sehr ergriffen sei, im Gegenteil, sein ganzes Auftreten ließ ihn sehr ruhig, ja sogar trocken erscheinen. Herr Staatsanwalt Dr. Nagel verklärte, daß das Urtheil, nachdem es rechtzeitig geworfen und Ze. Majestät vom Regierungsrat geurtheilt seines Geruchs gemacht, zu vollstrecken sei, und übergab hierauf den Vermöhlten dem Schartrichter. Das Weitere vollzog sich so rasch, daß nach zwei Minuten der Entlastungsdoct zu Ende geführt war. Der Leidnam des Entlaubten wurde sofort darauf in die hiebige Anatome übergeführt.

— Der biegsigen Firma L. Weber, Sport-Verlag, ist auf der Allgemeinen Ausstellung für Kriegskunst und Armeearbeit in Köln für angehende Literatur einschlägiger Sportzeitschriften die „Silberne Medaille“ verliehen worden. Die Firma verlegt ihr Geschäft Mitte d. W. nach Querstraße 9.

Bittau, 10. September. Ein in Reichenberg stationierter Schaffner hatte heute bei der Fahrt des gezeigten 11 Uhr von Görlitz hier aufgemachten Auges das Unglück, für hinter Station Scheibe mit dem Kopfe an eine Brücke anzustoßen. Dabei hat der Verantwortliche schwere Verletzungen erhalten.

dem Abenden vor bei dem kroatischen Bierhaus in Galib entstandenes Feuer vernugtete Nahrnächter und Gemeindesinger feierte in, ohne wieder zur Belebung zu kommen, am 1. September Nahas verstorben.

Döbeln, 9. September. Gestern Abend in der 7. Stunde sattelte der 33 Jahre alte Wässermann Valentin Müller von hier das Umläuf, beim Einschlagen einer Radmauer feines Hinterhauses von einer Leiter, welche durch irgend welchen Unfall ausglitt, 4 m tief herabzusallen. Bei diesem Sturze fiel Müller mit dem Kopfe auf eine steinerne Treppe, wodurch er sich einen Schädelbruch zog und nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

* Rosslau, 10. September. Unter rege Theilnahme folgten heute der hiesige Pfarrer Dr. Möntsch (Sohn des verstorbenen Oberpfarrmeisters Möntsch, geborener Leipzig) sein Sohn als neuer Amtshabermann. Nachdem bereits am Vorabende die Lehrer und Söhlinge des Königlichen Seminars mit einem Empfange und einem Gefangenständchen den Jubilar begrüßt hatten, wurden denselben heute durch die Vertreter der Kirchengemeinde, der Gemeindeheit der Umgegend und der hiesigen Landesanstalt für schwangere Mütter und Neugeborene ein besonderer Gruß ausgetauscht.

unter andern zahlreiche Vereine kauflässiger Vieh und Verbrauch dargebracht. P. Käntzsch begann 1863 seine amtliche Tätigkeit als Pfarrer in Mittig und übernahm das biehle Pfarramt 1879 nach Aufhebung der Superintendentur. Durch verschiedene theologische Schriften hat er sich auch im weiteren Kreise einen hochgeachteten Namen erworben.

Chemnitz, 10. September. Gehirnen befürwortet der Präsident des Kaiserl. Patentamtes, Herr Willi. voh. Regierungsrath Bojanowski aus Berlin, Herr voh. Regierungsrath Professor Dr. Hartig, Director der Königl. technischen Hochschule zu Dresden, und Herr Böschel Delbrück aus Berlin die biehle höhere Webschule, um eingehende Kenntnis von den Errichtungen der Industrie zu nehmen.

* Freiberg, 10. September. Der Verleb auf der neuen Bahnhoflinie Berlin-Elberfeld-Freiberg-Brand-Großhartmannsdorf hat Dimensionen angenommen, die alle Erwartungen übersteigen. Zum Theil trägt dazu der großartige Teichbau bei, für welchen in der zweiten Hälfte des Juli allein 155, im August aber 270 Doppelwagen Zug-Sattel- und Gemsen nach Großhartmannsdorf beförter

der Stazio und zwischen stehen, Güthen und Co-
perationen.

† Dresden, 10. September. In der Siemens- & Gladbachs auf der Fabrikstraße hier erfolgte gestern Nachmittag im Beisein des Dr. Finanzrat Dr. Diller die Beamtete der Königlichen Altenrechenbank die öffentliche Benennung von eingelösten Königlich Sächsischen Landrentenbriefen und Landesentwertungsfässern im Nominalthe von 3 Millionen Mark, summt Talente u. Gruyons. — Die zur Hilfsleistung bei der Überschwemmung in Dresden bez. in Riesa und Umgebung commandierte 1. Compagnie des Pionier-Bataillons Nr. lebt mögen zu den Manövern zusätzl. und besteht zwis. Quartier in Eisenhütte. Den Offizieren und Mannschaften den genannten Truppenteils gebührt für ihre aufopfernde Hilfsleistung die volle Anerkennung. — Die Sächsische Böhmischa Dampfschiffahrt-Gesellschaft wird morgen ihre regelmäßigen Fahrten wieder aufnehmen und zwar zunächst auf der Stromstrecke Dresden-Piena.

Sand, Kalk und Cement nach Grosshartmauersteine befeisten.

Wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung meiner Geschäftslocalitäten stelle ich mein reich assortirtes
Guter in

"Damen- & Mädchen-Mäntel"

an einen erheblich herabgesetzten, jedoch streng festen Preis von

Zum Ausverkauf.

(Wintermäntel voriger Saison zu staunend billigen Preisen.)

Leopold Bauchwitz,

58 Petersstraße 58
(Eddig-Passage).

Vorlesungen: Shakespeare and the principal Master-pieces of his Stage

"Much Ado about Nothing" —
A Course of eight Lectures in English

by

E. Lombard,

Docteur en philosophie de l'Université
de Leipzig.

Professor aggregé au Collège de Liège.
Die Vorlesungen werden im kleinen Saale
des Hotel de Prusse, Elmgang
Boulevard, stattfinden am 10., 12., 15., 17.,
19., 22., 24. und 26. Sept. 7—8 Uhr.
Eintrittskarten sind zu erhalten in der Fleischerschen
Bookhandlung (Universitätsstrasse No. 3,
part.), in der Kunsthändlung von Herm.
Vogel (Goethestrasse 2) und im Hotel
de Prusse.

Billets zu ermäßigtem Preise für An-
gehörige der Universität und der Schulen
im Augustenbad bei Herrn Castellan
Vleugel zu bekommen.

Große Möbel-Auction.

Sonntags, den 13. September, den 15. und
Dienstag, den 16. September, jeweils von
9 bis 2 Uhr soll wegen **wittlicher**
Gefülltwaage und Räumung des Hauses
das große Lager von
Würde u. anderen Garnituren,
Schreibtische, Kleider- u. Nachtkästen,
Verstecks, Truinen, Waschstühlen
mit und ohne Platte, Tischwäsche-
stück, Spiegel, Bildern, Stühlen,
Kommoden, Bettdecken mit Matratzen
u. m. möglichst versteigert werden.
Reichsstraße 29, I. Etage.
Caesar Pöhl, Auktionator.

Versteigerung.

Montag, den 15. d. M.,
Vorm. 10 Uhr soll zu Plagwitz
ein großer Posten zum Theil zur
Verthold'schen Konkursmasse gehöriger
Walzenholzer, Kautzholzer,
Fehlböden, Mauer-
latten, Bretter, Pfosten
eichene u. lieferne Treppen-
stufen, Thürgewände und
Thürgitter, Fensterbretter,
Fuskleisten, Stangen, Bat-
ten, Nägel u. s. w., ferner
4 Hobelbänke, 2 Füge-
bänke, verschiedene Hobel,
2 Wagen, mehrere Arbeits-
buden, 12 Stück Sohlbänke,
1 Part. Bruchsteine, 14000
Stück Ziegelsteine, 100 St.
Thourdhren, 1 Baugräte,
nebst einer größeren Partie
Baugerätschaften. Plante
mit Säulen u. Thorweg, so-
wie v. A. meistbietend gegen so-
fortige Baazahlung versteigert
werden.

Zusammenkunst der Bieter:
Gastwirtschaft „zum Paradies“
zu Plagwitz, Ecke Bahnhof- und
Turnerstraße.

Leipzig, am 10. September 1890.
Der Gerichtsvollzieher beim Königl.
Amtsgericht das.
Kohlmann.

Auction.

Montag, den 15. September, von Vor-
mittags 10 Uhr an sollen im Saalhaus in
Bögen bei Nähe Kolonialtheater u. Colegio,
1 Schreibmühle, 1 Kuhmühle, 1 Kugel-
und Spiegelmühle, 1 Nähmaschine, 1 Gasmühle,
1 Spülmaschine, versch. Uhren u. Stühle,
Sessel, Kinderstühle mit Matratze,
Federkissen, 2 Stühle u. 1 Sessel, Vogel-
glocken, 2 Schreibtische, Regalzettel, eine
Sommerdecke, versch. Haush. u. Küchen-
geräte, meistbietend versteigert werden.

Versteigerung
Montag, den 15. September, von Vor-
mittags 10 Uhr an sollen die
den versteigerten Nachtmannsche
Schreibware, geborgten Colonialwaren u.
in einzelnen Posten event. auch im Gesam-
— als bündiges Weißt — ebenfalls meist-
bietend versteigert und der Preis unterteilt
werden.

Auktion wird ich ihnen vorher in meinem
Geschäftssaal Nr. 100 eröffnen.

Langen, den 7. September 1890.
Koch,
Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Beginn Aufgabe der Kommission unter
der Herrn Prof. Neues, älterer hessischer
Kunstliche Maschinen, Werkzeuge,
Modelle u. s. m. 1 Hobelmaschine
mit Einrichtung zum Dampfbetrieb, 2
Hobelmaschinen mit Fräseinrichtung,
1 Bergl. mit Fräseinrichtung, 1
Bergl. mit Hobeldeckleinrichtung, 1
Treib- u. 1 Guillochmaschine, 2 Türauf-
hüle, eine große Vorlese-Schreibe,
die handbeschlag, Mutterkiste u.
Wittnach, den 17. Septbr. 1890.

Vermittlung von 10 Uhr an
im Neues'schen Geschäftssalon, Gute-
bergstrasse Nr. 2 älter, öffentlich ver-
steigert werden.

Die letz. Bogenläufe müssen am 15. und
16. Septbr. Vermittlung von 10 bis 12 Uhr
versteigert werden. Martin, Versteigerer.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Die am 1. October d. J. falligen Zins-
bills weiterer Banknoten werden bis von
15. d. M. ab an unserer Kasse zu
Braunschweig und Hannover,
bei der Leipziger Bank und } in Leipzig
bei den Brüdern Brauer & Schmidt } in Leipzig
eingetragen.

Brassameile, ber. 10. Septbr. 1890.
Braunschweig-Hannoversche
Hypothekenbank.
Der Vorstand.
Braunschweig, vor. Gedächtniss.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse und auswärts
an den bekannten Pfandbrief-Verkaufs-
stellen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Preussische Hypotheken-Aktion-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts bei allen Bankgeschäften,
welche mit dem Verkauf unserer Pfand-
briefe sich beschäftigen eingetragen.

Deutsche Grundschul-Bank.

Die am 1. October 1890 falligen
Pfandbrief-Coupons werden von
15. September n. cr. ab in Berlin
an unserer Kasse, Charlottenstr. 42,
und auswärts

Nur noch einige Tage sind im Möbel-Ausverkauf zu äußerst billigen Preisen zu haben: Bücherschränke Buffets

Damenschreibtische

Sophas
do.

Trumeaux, sowie diverse einzelne Stücke.
Größere Posten Fantastostoffe billigst.
Universitätsstraße 11, I., Goldener Bär.

Eine **Sophas** (Gesellte), mit gränen Sägen über, 1. Periode zu verl. **Goldener Bär**, 18. pt.
Ober-Sophas, Weiß, m. Raut., v. Tisch,
Sägen, hell zu verl. Höhe 80, 6. v. v. v.
Schränke b. 5. v. 1. Konsole, 20. Kleiderkabinett,
Schrein, Tisch-Lampe, m. m. **Vogler**, 14. I.I.

Ein gebr. **Sophas** (Antikstil) billig
zu verkaufen **Universitätsstraße 13, I.**

Renes Robins u. Br. 50 genau wie unten
Sophas-Bettst. Eine **Garderobe**

Zimmerschrank, mit geschnittenem
Lampe, 1. Periode zu verl. **Goldener Bär**, 18. pt.

Grande Bettst. Eine, Nachttisch, Weiß,

holz, Schublade, 1. Kleiderkabinett, 1. v. v.

Preis geb. ob. C. F. Gabriel, **Wagners**,

Haus, Reichst. u. Goldschmieden-Ges.

Neue Möbelanstalt, d. B. zu verl.
z. nacht. franz. **Möbel**, 1. v. v.,
deutl. **sohlme** Plättchenblemento,
franz. **sohlme**, Schublade, **Kleiderkabinett**,
Schrein, Tisch, Stühle, Schrein, Tisch,
Schränke, 1. v. v. **Grimm**, 12. 20. II.

Schränke, 1. v. v. und mitt. August.

1. **Waldschrank**, hell, u. eintheile
Pulte, Schreintheile, Tische, Regale,
Schränke zu verl. An der Pforte 3. pt. v.

1. **Cassettenschrank** zu verl. **Reichst.**

u. **Goldschmieden-Ges.** C. F. Gabriel.

Cassa schrank verkauf

Klosterschäfer, 13. September.

Doppel- u. einf. Pulte,

reich-Schreibtische, eiche und linde, 1. fl.

Wohn-, Küchenarbeits, Zedenholz, Regale,

Wassersteinanrichtung billig bei

E. Prack, **Reichst.** **Garderobe**.

Doppel- u. Schreibtische, **Schel.**

Bettst. **Regale**, **Wandst.** **Kleiderkabinett**,

Kleiderkabinett **Waldschrank**, **Antikstil**, 18. pt.

Kleiderkabinett, **Waldschrank**, **Antikstil**, 18. pt.

Ladentafeln, **Kastenregale**

hellig, **Tempo**, **Antikstil**, 18. pt.

Ladenstuhl - **Waldschrank**, **Antikstil**, 18. pt.

Leiter, **Tafel**, **Antikstil**, 18. pt.

Leiter, **Antikstil</**

Gohlis. Wohnung von 220—260 fl. Aper sofort, aber 1. Oktober möglichst. Wohnebene 65. Gohlis, Vor dem 2. Et., 2. Et., 2. Et., Nähe, 2. Et., für 250 sofort zu vermieten. Wohnebene 65, beim Gasthaus.

Gohlis, Logisvermietung.

Logis mit Befreiung verleihen, und zu vermietende **Gohlis, alte Straße 12.**

Gohlis, nicht Leipzig gelegen; Kleinstadt, weg 8, Blumenstraße 10 u. 12, Hausnummer 26, Wohn. für 100 fl. sofort über höher zu vermieten. Wohnebene 150. 4. Räume, Blumenstraße 10, 1. Et. L.

Wohnungen und Säden,

kleine Lage Lindenstraße, der Neustadt entgegengestellt, im Preis von 200—650 fl. sofort über höher zu vermieten. Wohnebene 150. 4. Räume, Lindenstraße 6, II.

Plagwitz

klein luxuriöse Wohnungen im Preis von 350—400 fl. sofort zu vermieten. Plagwitz, Rosenstraße 19, G. Thon.

Plagwitz, Ronnenstraße 32 a, ein schönes Logis, ohne an Betrieb, vor 1. Oktober zu vermieten. Altheres parthee.

Schöne Lage, praktische Aussicht, Königstraße Nr. 17, Ecke Orlamünde, 3. Etage rechts eine vornehme einrichtete Garçonwohnung, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch auch Salons, mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten.

Feine Garçonwohnung von 2—3 Zimmern, kein mäßigt, ist zu vermietende Thunstrasse 25, 3 Et. rechts.

Garçonlogis, gr. schönes Zimmer, kein mäßigt u. im guten Hause, ist unter mögl. Preis zu verm. Lindenstraße 36, 3. Et. links.

Angekündigtes Garçonlogis bei einzelner Dame sofort zu vermieten. Gohliser Straße 9, part.

Sieg. Garçon, Woh- u. Schlaf, an den, der 15. b. Woh. oder später zu vermietende Deutzstr. 12, part., Garçonaufz.

Garçonlogis bei einzelner Dame sofort zu vermieten. Garçonlogis, ein mögl. bissc. u. mögl. kein, zu verm. Rosenstraße 19, III. r.

An der Viehstraße 9C, II. r., ein ruhiges Garçonlogis mit einer oder zwei Zimmern, vor 1. Oct.

Infeldstr. 15, III. r., mit Schlaf.

Garçonlogis

billig zu verm. Weißgerberstraße 28, III. rechts.

Garçonlogis in einer eins. Hütte am 1. Oktober Weißgerberstraße 27, 2. Etage rechts.

Schönste fr. Garçonlogis, auf Wunsch mit Schlafräumen Blumenstraße 44, 3. Etage.

H. Garçonlogis, großes mögl. Zimmer, unweit der Herrenhof, Hofzeile 10, II.

Eine Garçonlogis, einiges Vermietung, ist zum 1. Oct. zu verm. Weißgerber, 12, III.

Mittelstraße 3, I. Garçonwohnung.

Thunstrasse 16, III. L. ist gut mögl. Garçongimmer 1. auch 2. Et. zu verm.

Weißger. 47, pl. nahe Weißp. Garçons.

Hochzeit. Garçonlogis vor 1. October Weißger. 60, p.

Garçonlogis in der Nähe des Rosentals und Nordischen Rechtecks 62, 3. Et. rechts.

Fr. Garçons, St. 2, 1-2. Thomaskirche, II.

Fr. Garçonlogis Deutzer, 3, 3. Et. r. Lindenstr. 6, 3. Et. freundl. Garçons.

Garçons, engl. Jäger, Rosenstraße 31, II.

1. mgl. Garçons, 1. 10. Rosenstraße 36, II.

Garçons, Miete, ob. zu Rosenholz 9, II.

Fr. Garçonlogis Weißger. 1. 2. Et. rechts.

Garçons, ob. ob. bei. Rosenholz 29, IV. r.

Garçons, mit Klavier, Oberholzstraße 4, 3. Et. II.

Preise 35.—II. Garçons, mögl. billig.

Fr. Garçonlogis Elsterstraße 11, IV. II.

Garçonlogis Windmühlenstr. 7, Et. II.

Garçons, engl. auf. Elsterstraße 44, IV. r.

Garçons, mit Klavier, Oberholzstraße 4, 3. Et. II.

Preise 35.—II. Garçons, mögl. billig zu verm.

Sehr mögl. Garçonlogis Weißger. 15, II.

Fr. Garçons Weißger. 14, 2. Et. rechts.

Garçons, engl. Jäger, Rosenstraße 18, part. r.

Garçonlogis, engl. Bismarckstr. 24, 2. Et.

Garçons, über 9/8, Blumenstraße 18, III. r.

Garçons, billig zu verm. Weißgerber, 45, IV. r.

Fr. Garçons, 1. 10.—15.—18.—14. Deutzerstr. 8, IV. I.

Garçonlogis 1. ob. 2. Et. Cunrathstraße 33, II.

Fr. Garçons, mehr 8, Cunrath. 6, IV.

Garçonlogis 2. Tage zu verm. Weißger. 12, II.

Fr. Garçons, ob. 10. Rosenstraße 30, II.

Hoher. Garçons, ob. 10. Rosenstraße 45, II.

1. Höchst. Garçons, 15.—18.—14. Deutzer, 28, III.

Garçons, fr. mögl. Zimmer, Weißger. 4, II. II.

Fr. Garçonlogis Blumenstraße 43, I. r.

An der Promenade

eng. mögl. Salons u. Schlafräume, ob. Weißger. 8, I.

Ein sehr Ende u. Sommer an eins. Herre oder Dame sofort zu verm. Weißger. 1, III. r.

Ein schönes Wohn- u. Schlaf, an 1. ob. 2

Herren 1. Oct. zu verm. Rosenstraße 16, I.

Fr. Zimmer, ob. 10.—12. Weißgerber, 7, III. r.

2. Et. 2. u. 3. Et. 2. Tage zu verm. Weißgerberstr. 15, II.

An gebild. Dame

in fein. Hause fr. Zimmer mit Kochen, e. Küchen v. 1. Oct. an je verm. mögl. aber mögl. Weißgerber 40, 2. Et. mögl.

Zwei schöne, sonnige Zimmer (zweimal), 2-er. Zimmer, ob. mit Küche und Bad, und bei schönem Zimmer an gleichfalls streng soße Dame oder läng. Speise zu vermieten.

Dreieckstraße 9, II. rechts.

Weststraße 30 (Westplatz)

3. Etage sind 2 große Zimmer, mögl. aber unmöglich, zu vermieten.

Ein mögl. Zimmer, für Herren einzige zeitig, Rosenstraße 12, 3. Etage.

Eins gut möbliertes 2-Zimmer-Salon mit Pension preiswert zu vermieten.

Villa Arndtstraße 10.

Seitenstraße Nr. 4.

In einer Straße für 26.4. jährlich zu verm. Räume bei der Rosenstraße, vorne.

Sehr. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage, 2. Etage.

Sehr. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage, 2. Etage.

Ein mögl. Zimmer, 2. Et., 2. Etage,

Breeding, II. September.
Blackish Staatepapier etc.

Leipziger Börsen-Course am 11. September 1890.

Druck und Verlag von G. Weig in Leipzig